Eine neue Papilio-Art.

Beschrieben von

Chr. Aurivillius.

Papilio Mörneri n. sp. Fig. 1. Körper einfarbig schwarz mit schwachem grünlichem Schiller. Flügel oben schwarz von

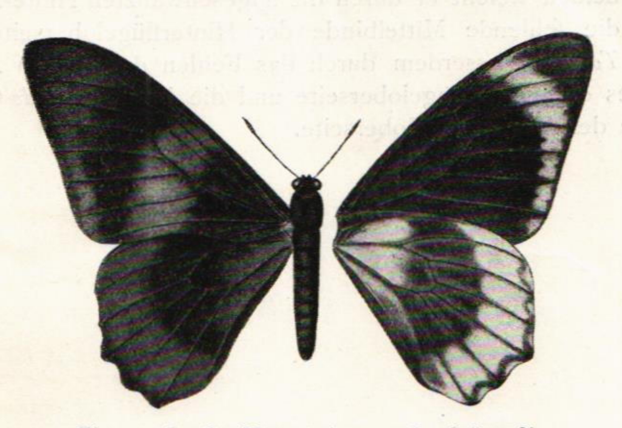


Fig. 1. *Papilio Mörneri* AURIV. ♂. Grösse 3/4.

der Wurzel bis über die Mitte hinaus mit dunkelblauem öligem Glanze; Vorderflügel mit einem breiten, ganz geraden, etwas schief gestellten graugrünlichen Querbinde, welche vom Hinterrande hinter der Mitte ausgeht, die Wurzel der Felder 2 und 3 sowie die Spitze der Mittelzelle bedeckt, ohne den Vorderrand ganz zu erreichen, und etwa 9 mm breit ist. Hinterflügel ohne Spur einer solchen Mittelbinde, am Saume abgerundet und an der Rippe 4 sehr stumpf und kurz gelappt, nicht aber geschwänzt. Vorderflügel unten schwärzlich mit

einer gelblichen Submarginalbinde, welche sich vom Hinterwinkel bis zur Rippe 2 erstreckt und nach vorn allmählig breiter wird. Hinterflügel unten graugelb mit einer etwa 14 mm breiten, ganz zusammenhängenden schwarzen Mittelbinde, welche die Spitze der Mittelzelle und die Wurzelhälfte der Felder 2—6, sowie die Mitte des Feldes 7 bedeckt. Die Rippen und eine kappenförmige Linie am Saume auch schwarz; am Innenrande im Felde 1 b ein orangegelber Längsstreif, welcher weder die Wurzel noch den Saum erreicht. Flügelspannung 108 mm.

Neumecklenburg. 1 ♂; von dem schwedischen Reisenden Graf BIRGER MÖRNER heimgebracht und dem Reichsmuseum in Stockholm überreicht.

Diese hochinteressante Art steht gewissermassen in der Mitte zwischen *P. Laglaizei* DEPUIS und *P. Toboroi* RIBBE. Von beiden weicht er durch die ungeschwänzten Hinterflügel und die fehlende Mittelbinde der Hinterflügeloberseite ab; von *Toboroi* ausserdem durch das Fehlen des gelben Analfleckes der Hinterflügeloberseite und die breite *gerade* Querbinde der Vorderflügeloberseite.
